

Verkaufsoffener Sonntag und Oldtimer-Präsentation am 25. April

„Singen Classics“: Geschäftswelt macht Innenstadt zur Erlebnismeiße

Der Singener Handel ist bestens gerüstet: „Singen Classics“ steht auf dem Programm des 1. verkaufsoffenen Sonntages am 25. April. Mit Frühlingsgrüßen wird von 13 bis 18 Uhr das „Einkaufszentrum der Region“ seine Vielseitigkeit zeigen. Die unterschiedlichsten Wünsche und umfangreichen Bedürfnisse der ganzen Familie können mit einem Angebot auf nahezu 160 000 Quadratmeter für alle Lebensbereiche abgedeckt werden. Die Hohentwielstadt ist gut und zügig erreichbar, das neue Parkleitsystem bringt schnell und unkompliziert zu einem freien Parkplatz in der Innenstadt.

„Singen Classics“ wird vom City Ring in Zusammenarbeit mit Singen aktiv organisiert und durchgeführt – im jährlichen Wechsel mit der von der iG Singen Süd arrangierten und veranstalteten Leistungsschau.

Im Mittelpunkt steht wieder eine breit angelegte Oldtimerpräsentation in der City. Die Besitzer der Fahrzeuge wollen in der Fußgängerzone als Ansprechpartner rund um ihr spezielles Fahrzeug zur Verfügung stehen. Organisiert wird der Oldtimer-Event von Willi Kormmayer. Er möchte mit den Singener Oldtimerfreunden, die bereits über 25 Jahre aktiv sind, sowie den Oldtimerfreunden

Singen präsentiert sich einmal mehr als das sympatisch frische und freundliche Einkaufszentrum der Region.

(Claudia Kessler-Franzen, Geschäftsführerin Singen aktiv)

den aus Schaffhausen wahrhaftige Liebhaberstücke präsentieren.

Über 60 Autos und Motorräder von Adler bis Zündapp und von Baujahr 1928 bis 1970 werden in der Innenstadt zu bestaunen sein. Eine Vielzahl an Mercedes-Fahrzeugen (1936 bis 1970) steht ebenso im Mittelpunkt der Oldtimerfans.

Auch Marken wie Standard oder D-Rad, die längst nicht mehr bestehen, laden zum Anschauen in der Innenstadt ein. Die Motorräder werden hauptsächlich in der Scheffelstraße und die Automobile in der August-Ruf-Straße zu bewundern sein.

Auf der Höhe von Karstadt präsentiert sich die Singener Feuerwehr mit alten und neuen Fahrzeugen.

Die Gäste können sich selbstverständlich auf ein vielfältiges Modeangebot freuen. Die angenehmen bunten Modifarben sorgen für einen

frischen, ansprechenden Auftritt. Passend dazu gibt es ein vielfältiges Schmuckangebot. Freche und bequeme Schuhe dürfen ebenso wenig fehlen wie verführerische Accessoires oder Taschen, Brillen, Parfüms. Die Bücherwelt macht neugierig. Erfrischendes bietet die ansprechende Vielfalt an Heimtextilien, Geschir und Neues für Haus und Garten.

Schon Tradition bei der „Singen Classics“-Veranstaltung ist die Präsentation aktueller Fahrzeugmodelle der weit über die Grenzen Singens bekannten „Automeiße“. In der nördlichen August-Ruf-Straße warten die Flitzer auf das interessierte Publikum. Probesitzen und Informationen rund um die aktuelle „Flotte“ stehen mit auf dem Programm.

Ganz eng verzahnen sich die aktiven Akteure der iG Singen Süd mit den Partnern des City Rings. Erstmals verwandelt sich die Hadwigstraße in einen Messeplatz für Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe aus dem Singener Süden. 15 Partner sind mit ihren Firmenfahrzeugen vor Ort, zeigen ihre Produktvielfalt und beraten. Natürlich haben die Handelsgeschäfte in Singener Süden ihre Pforten geöffnet.

Siehe auch Kasten.



Nicht nur attraktive Oldtimer-Fahrzeuge haben die Organisatoren der „Singen Classics“ und des verkaufsoffenen Sonntags wieder im Programm. Auch sonst wartet die Singener Geschäftswelt in der Innenstadt mit interessanten Angeboten und einem kurzweiligen Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie auf.

3600 Gratisparkplätze und musikalische Nachbarn

Parkleitsystem

Das neue Parkleitsystem lenkt die PKW-Besucher schnell und einfach in die City. Alle Parkhäuser haben am Sonntag geöffnet, so dass sicheres und zentrales Parken garantiert ist. Über 3600 Gratis-Parkplätze stehen in der gesamten Stadt zur Verfügung. Über 1000 davon

nicht einmal fünf Gehminuten von der Innenstadt entfernt. Dennoch bietet es sich an, an diesem Tag auf die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus oder Seehas umzusteigen.

Schaffhauser dabel

In der Innenstadt untermalen die

Schaffhauser Nachbarn den verkaufsoffenen Sonntag musikalisch. An verschiedenen Plätzen der Scheffel-, der Hegau- und der August-Ruf-Straße wird dann die „Schluuchmusik“ zwischen 13 und 18 Uhr ihr Können (auf einem Feuerwehrfahrzeug fahrend und stehend) unter Beweis stellen.

Singener Dienstag-Wochenmarkt kommt wieder ab Mai



Auf dem Herz-Jesu-Platz findet ab 4. Mai wieder der Dienstag-Wochenmarkt (jeweils 6 bis 12.30 Uhr) statt.

„Kelly-Inseln“ unter Lupe: Kinder haben sich Logo gut eingepägt

Im Sommer 2007 wurden die ersten „Kelly-Inseln“ in Singen installiert. Ziel war es, insbesondere den Kindern Anlaufstationen sowohl für die kleinen Nöte und Sorgen des täglichen Lebens als auch bei Not- oder Gefahrensituationen zu bieten.



Die Ergebnisse zeigen, dass die Installation des Projekts sinnvoll war. Die „Kelly-Inseln“ sind längst ein fester Bestandteil der Singener Gesellschaft.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Oberbürgermeister Oliver Ehret freut sich, dass die SKP nach nun fast dreijähriger Laufzeit das Projekt im Detail analysiert hat. Dabei wurden 150 der fast 180 Partner sowie alle Singener Grundschüler der 3. und 4. Klasse befragt. Die Ergebnisse waren durchweg erfreulich.

Andreas Feser (Leiter der Singener Kriminalprävention) legte dar, dass die umfangreiche und wissenschaftlich fundierte Analyse der Singener Kriminalprävention auf zwei Ebenen abzielte.

weise ging es dabei in den allermeisten Fällen um die kleinen Nöte des Alltags. Es kann also festgehalten werden, dass die Schüler die Inhalte des Projekts kennen und diese auch bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Zum einen wurden über 650 Schüler mittels eines eigens entworfenen Fragebogens angesprochen. Fast 90 Prozent der Befragten kannten das Logo, lediglich 10 Prozent war es unbekannt. Insgesamt kamen nur etwa 8 Prozent der Schüler in eine Situation, in der sie Hilfe bei einer der Inseln suchen mussten. Glücklicher-

Die Partner als Betreiber der „Kelly-Inseln“ wurden im Rahmen eines Kurzinterviews über ihre Erfahrungen befragt. Über 95 Prozent beurteilten das Projekt mit „gut“ oder „sehr gut“. Jede vierte „Kelly-Insel“ wurde in Anspruch genommen – auch hier vor allem wegen kleineren Problemen. Fast 95 Prozent der Part-

ner würden das Projekt ihren eigenen Kindern empfehlen und jeder Dritte würde sich über das bisherige Maß hinaus in diesem Bereich engagieren.

Diese Ergebnisse zeigen, dass die Installation des Projekts sinnvoll war. Die „Kelly-Inseln“ sind längst ein fester Bestandteil der Singener Gesellschaft. Der Weg zur Vermittlung der Inhalte über Schule und Polizei hat sich bewährt.

OB Ehret betonte, dass derartige Großprojekte ohne die vielen Partner und das aufgebaute Netzwerk nicht möglich sind.

Er sprach dabei zunächst den Partnern, die sich als „Kelly-Inseln“ zur Verfügung gestellt haben, seinen Dank aus. Daneben dankte OB Ehret der iG-Süd, dem City-Ring und dem Einzelhandelsverband, aber auch der Polizei, die den ehrenamtlichen Helfern des Arbeitskreises, der Stadtjugendpflege mit den Schulsozialarbeitern, die jedes Jahr den Kelly-Parcours für die 1. Klassen aller Grundschulen der Kernstadt organisieren und durchführen, sowie den Singener Schulen und dem Gesamtelternbeirat.

PERSONALien

HBH-Kliniken

Vortrag: Ursachen und Behandlung bei Schwindel

Roland Grundler

Der Geschäftsführer der GVV, Roland Grundler, ist vom Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW) in den Fachausschuss „Multi-media und IT“ berufen worden. „Die demographische Bevölkerungsentwicklung ist für die Wohnungswirtschaft eine sehr große Herausforderung. Auch der Aspekt des vernetzten Wohnens wird immer mehr an Bedeutung gewinnen“, so Dr. Claus Wedemeyer, Vorstand des GdW. Für die städtische Wohnbaugesellschaft GVV ist die Berufung von Roland Grundler in den Ausschuss nach Berlin eine Bestätigung, dass die Arbeit vor Ort im Sinne der Mieterzufriedenheit und Zukunftssicherung Beachtung findet.



Schwindel ist ein Symptom unterschiedlicher Erkrankungen und wird vom Patienten oft als bedrohliche Störung wahrgenommen. Zahlenmäßig spielen Störungen des Gleichgewichtsorgans im Innenohr die größte Rolle, selten kann Schwindel aber durch einen Schlaganfall oder einen Hirntumor ausgelöst werden. Auch Herz-Kreislauf-Störungen vermögen durch Bluthdruckschwankungen zum Symptom „Schwindel“ zu führen.

Im Rahmen der interessanten Gesundheitsreihe des Hegau-Bodensee-Klinikums (HBK) bei der Volkshochschule Singen informiert der Neurologe Dr. Michael Wennrich, Oberarzt am HBK Singen, am Mittwoch, 21. April, um 19.30 Uhr im vhs-Vortragssaal E.6 über die häufigsten Ursachen von Schwindel, die typischen Begleitsymptome und die notwendigen Untersuchungen zur weiteren Abklärung.

Sammlung von Problemstoffen

Eine Problemstoffsammlung findet am Dienstag, 27. April, statt:

- 9.30 bis 11.30 Uhr in Beuren an der Musikhalle (Rathaus);
- 11.45 bis 13.45 Uhr in Hausen an der Alten Gemeindehalle;
- 14.15 bis 16.15 Uhr in Singen in

der Radolfzeller Straße (Randstreifen vor dem Stadion).

Es werden Problemstoffe aus Haushalten in haushaltsüblichen Mengen (Gebinde bis 20 Kilogramm und 30 Liter) angenommen.



Oberbürgermeister Oliver Ehret (hinten links) freute sich über das positive Ergebnis der Befragung zu den „Kelly-Inseln“ – gemeinsam mit den Partnern Andreas Feser (Leiter der Singener Kriminalprävention), Martin Burmeister (Stadtjugendpfleger), Hans Wöhrle (Vertreter des Einzelhandelsverbandes), Marianne Gutthoff (Vorsitzende des Gesamtelternbeirates), Michael Wilmeroth (Geschäftsführender Schulleiter) und Kirsten Bröbke (Vertreterin des Gesamtelternbeirates).



Öffentliche Bekanntmachung

**Bebauungsplan/
Örtliche Bauvorschriften
„Etzenfurth 2009“**

(Aufhebung des Bebauungsplans „Etzenfurth“ vom 13. April 2005)

**Inkrafttreten gemäß § 10
Baugesetzbuch (BauGB)**

Der Gemeinderat der Stadt Singen hat am 23. März 2010 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Etzenfurth 2009“ (Aufhebung des Bebauungsplans „Etzenfurth“ vom 13. April 2005) in öffentlicher Sitzung als Satzungen beschlossen.

Das Verfahren wurde nach § 13a BauGB durchgeführt (Bebauungspläne der Innenentwicklung).

Die Grenzen des Planungsgebietes sind im abgebildeten Übersichtsplan dargestellt. Das Gebiet liegt im Nordwesten der Remislofstraße und grenzt südwestlich an den Bebauungsplan „Erweiterung Reckholderbühl“. Der bestehende Flurweg entlang der Hangkante zur

Aach begrenzt das Gebiet ebenfalls in nordwestlicher Richtung. Die geplante Trasse der Nordstadtanbindung verläuft am nordöstlichen Rand des neuen Wohngebietes.

Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Etzenfurth 2009“ werden mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Der Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften „Etzenfurth 2009“ können mit ihrer Begründung beim Fachbereich Bauen, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 113-118, während der allgemeinen Dienststunden im DAS 2, 1. OG, Julius-Bühler-Straße 2, 78224 Singen, eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

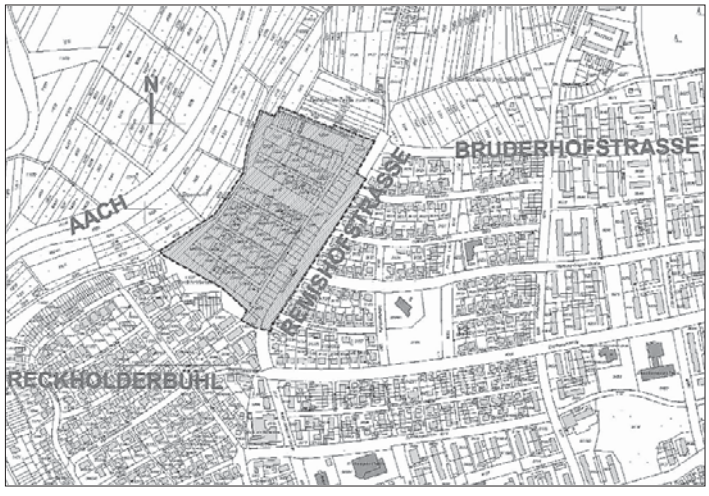
Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummern 1 bis 3 des Baugesetzbuches bezeichneten Verfah-

rens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und die Örtlichen Bauvorschriften und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Singen, 21. April 2010

gez. Oliver Ehret
Oberbürgermeister
der Stadt Singen



Positive Halbjahresbilanz der Konstanzer Arbeitsagentur

Wer Ausbildungsplatz sucht hat gute Chancen

„Der unsicheren wirtschaftlichen Situation zum Trotz haben die Unternehmen der Region im ersten Halbjahr des Ausbildungsjahres 2009/2010 die Zahl ihrer Ausbildungsstellen nicht reduziert“, darauf weist Hansjörg Dufner, stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit Konstanz, anlässlich der Halbjahresbilanz auf. Die leicht gestiegene Zahl der gemeldeten Lehrstellen zeigt, dass sich die Unternehmen der Region ihrer Verantwortung bewusst sind.

Der unsicheren wirtschaftlichen Situation zum Trotz haben die Unternehmen der Region im ersten Halbjahr des Ausbildungsjahres 2009/2010 die Zahl ihrer Ausbildungsstellen nicht reduziert.

(Hansjörg Dufner, stellvertretender Leiter Agentur für Arbeit Konstanz)

Das Land Baden-Württemberg weist insgesamt eine gegenteilige Entwicklung auf.

Die Maßnahmen der Berufsberatung in den Schulen sind fruchtbar: Ausgerüstet mit vielen Informationen – beziehungsweise dem Wissen über Informationsmöglichkeiten – machen sich die Jugendlichen vielfach selbstständig und eigeninitiativ auf Ausbildungsplätze oder an die Bewerbung um einen Platz an einer weiterführenden Schule. Der Bedarf nach persönlicher Unterstützung im Bewerbungsprozess ist in diesem Jahr wieder gewachsen, deshalb stieg die Zahl der Bewerber um 15,5 Prozent auf 1019.

Auch aus diesem Grund ist die Zahl der unversorgten Bewerber gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

Die Bundesweite Tag des Ausbildungsplatzes am 11. Mai wird im Bezirk der Agentur für Arbeit Konstanz zu einer Woche des Ausbildungsplatzes. Berufsberater und Arbeitgebervertreter werden in diesen Tagen viele Unternehmen aufsuchen und um die Meldung von Ausbildungsstellen werben. Arbeitgeber können ihre freien Ausbildungsstellen jederzeit über die Hotline 01801/664466 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreis höchstens 42 ct/min) melden, per Fax an 07531/585-309 oder per Mail an Konstanz.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de. *Siehe Kasten.*

Waren Ende März 2009 nur 464 Jugendliche unversorgt, sind es aktuell 645. Immer mehr Jugendliche agieren als sogenannte Doppelbewerber: an weiterführenden Schulen und für freie Ausbildungsplätze. Die Agentur für Arbeit wirbt weiterhin intensiv bei den Unternehmen um weitere Ausbildungsstellen. „Bieten Sie den Jugendlichen eine Perspektive für den beruflichen Einstieg und bilden Sie aus“, appellieren Hansjörg Dufner und Klaus Röben, Teamleiter der Berufsberatung, einvernehmlich in Richtung Arbeitgeber.

Der bundesweite Tag des Ausbildungsplatzes am 11. Mai wird im Bezirk der Agentur für Arbeit Konstanz zu einer Woche des Ausbildungsplatzes. Berufsberater und Arbeitgebervertreter werden in diesen Tagen viele Unternehmen aufsuchen und um die Meldung von Ausbildungsstellen werben. Arbeitgeber können ihre freien Ausbildungsstellen jederzeit über die Hotline 01801/664466 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreis höchstens 42 ct/min) melden, per Fax an 07531/585-309 oder per Mail an Konstanz.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de. *Siehe Kasten.*

Nicht nur Wunschberuf...

Die Berufsberatung der Agentur warnt die Ausbildungsplatzsuchenden davor, sich ausschließlich am Wunschberuf zu orientieren. Wer für Kompromisse bei der Berufswahl offen ist, dessen Chancen steigen deutlich.

748 freie Lehrstellen

Bisher wurden für Fertigungsberufe 424 Ausbildungsstellen gemeldet (+2,4 Prozent) und für Dienstleistungsberufe 762 (+4,1 Prozent). 748 Ausbildungsstellen sind aktuell noch unbesetzt: 482 werden

den Dienstleistungsberufen zugeordnet, darunter 190 Warenkaufleute (+14,5 Prozent), 85 Verwaltungs-/Büroberufe (+18,1 Prozent), 74 Gästebetreuer (-3,9 Prozent) und 42 Gesundheitsberufe (+/-0,0 Prozent); 240 offene Ausbildungsstellen gibt es im Bereich der Fertigungsberufe, darunter 63 Schlosser/Mechaniker (-10,0 Prozent), 36 Köche (-16,3 Prozent), 32 Elektriker (+3,2 Prozent) oder 20 Bäcker (-20,0 Prozent).

Rechtzeitig bewerben

Bereits jetzt kümmert sich die Be-

rufsberatung parallel um den Schulabgangsjahrgang 2011. In den nächsten Monaten sollten die Jugendlichen die Weichen in der Berufswahl stellen, um bereits in diesem Sommer rechtzeitig mit den Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn Herbst 2011 beginnen zu können. Bei der Suche nach dem richtigen Beruf und der passenden Ausbildung hilft ein persönliches kostenloses Beratungsgespräch bei der Berufsberatung.

Anmeldung unter der Hotline 01801/555 111.

Lärmbelästigung bei den Glascontainern

Immer wieder kommt es zu Beschwerden aus dem Umfeld der Glascontainer-Standorte: Bürger melden Ruhestörungen durch Glaswürfe in den späten Abendstunden, ja selbst an Sonntagen bleiben solche Vorkommnisse nicht aus.

Aus Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft sollten die Zeiten, die es jedem ermöglichen, sein Altglas zu

Wie auch gut leserrlich an den Glascontainern aufgehoben wird, das Einwerfen von Altglas nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt.

Wie auch gut leserrlich an den Glascontainern aufgehoben wird, das Einwerfen von Altglas jedoch nur zwischen 7 Uhr morgens bis 20 Uhr abends erlaubt. An Sonn- und Feiertagen ist es ganz untersagt. Diese Regelung dient dem berechtigten Schutz der Anwohner.

entsorgen, unbedingt eingehalten werden.

Friedingen: 2224 Blut-Spenden in den letzten zehn Jahren



Blutspende-Termin in Friedingen: Wie immer wurde alles mit großer Umsicht und nicht geringem Personalaufwand von Wolfgang Renner organisiert. Das DRK stellte 35 Helferinnen und Helfer, hinzu kamen fünf Ärzte sowie zwei Blutentnahme-Teams aus Baden-Baden. 270 Spenden wurden abgegeben, davon spendeten 22 junge Menschen zum ersten Mal ihr Blut. In Friedingen hat das Blutspenden schon eine kleine Erfolgsgeschichte: 2224 Blut-Spenden – das sind 1112 Liter Lebenssaft – in den letzten zehn Jahren! Auf unserem Bild die DRK-Helferinnen Nadine D'Amelio und Anneliese Schmidt.

Herzlichen Glückwunsch!

- Altersjubilare**
Mittwoch, 21. April: Rosa Schmid (89), Erwin Podlech (86), Karl Heinz Wentzel (84), Anneliese Maria Keser (83), Anna Junger (81), Luitgard Michalsky (81).
Donnerstag, 22. April: Ilse Dorothea Barbara Brandhofer (88), Charlotte Maria Theresia Senger (87), Katharina Baja (84), Anna Bernauer (82), Walter Ehinger (80).
Freitag, 23. April: Friedrich Albert Ley (87), Ruth Marianne Johanna Roszak (82), Marie Schmidt (82), Anna Trägner (82), Anna Luise Heim (80).
Samstag, 24. April: Wilhelm Johann Georg Schiller (93), Paula Meier (91), Reinhold Gorzolla (90), Marta Mundrzyk (85), Berta Preter (81), Jürgen Gerhard Martin Wiechert (81), Sonja Franziska Oppl (80).
Sonntag, 25. April: Elsa Bader (90), Elisabeth Krämer (89), Irma Schlosser (88), Elfriede Brüttsch (86), Katharina Leibinger (86), Elisabeth Maria Hettseheimer (85), Bernard Simon Karl Holtkamp (84), Wilfriede Maria Ruff (82), Hildegard Winkler (81), Gerda Helene Eismann (80).
Montag, 26. April: Edith Auguste Berta Kraftmeier (89), Elisabeth Bertsch (87), Michelina Votta Nigro (86), Hermine Erne (85), Helene Felinski (85), Helga Gertrud Schöner (83), Josef Edbauer (82), Xaver Wagner (82), Herbert Karl Ewädinger (80), Werner Paul (80).
Dienstag, 27. April: Anna Elisabeth Mutscheller (93), Kurt Waldschütz (89), Marta Walburga Wisser (88), Wanda Erna Wendt (87), Francisco Henriques (85), Wilhelm Felder (83), Ilse Lore Garbe (83), Gerda Christel Werner (82), Johann Peter Deckel (81), Ilse Deffner (81), Margrit Rauh (81), Franz Rey (81), Johanna Eppler (80).

Ehejubilare
Goldene Hochzeit
Mittwoch: Hall, Kurt und Gisela, geb. Löw.
Kuppel, Rudolf und Ingeborg Hannele, geb. Harder.
Diamantene Hochzeit
Donnerstag: Czapan, Peter und Erna Maria, geb. Herz.
Podlech, Erwin und Gertrud, geb. Kaester.

Geschenktipp zum Muttertag

„Erzähl mir deine Lebensgeschichte“, Band 2 „Glaube als Weg zur persönlichen Reifung“: Das Buch der Katholischen Landfrauenbewegung enthält eine Sammlung von zwölf spannenden und berührenden Lebensgeschichten von Frauen jenseits des Alters, die in ländlich strukturierten Gebieten Südwestdeutschlands aufgewachsen sind, dort leben und arbeiten (Freiburg 2009, 165 Seiten, gebunden mit zahlreichen Fotos, 13 Euro zzgl. 1 Euro Versandkosten). Der erste Band „Anerkennung und Kommunikation als Chance zu persönlichem Wachstum“ mit dreizehn Lebensgeschichten ist ebenfalls noch erhältlich (13 Euro zzgl. 1 Euro Versandkosten).

Bestelladresse: Katholische Landfrauenbewegung, Freiburg, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Telefon 0761/5144-243, E-Mail: mail@kathlandfrauen.de, www.kathlandfrauen.de.

Wo stehen veraltete Schilder?

Wem veraltete **nichtamtliche Hinweischilder** (keine Verkehrsschilder und amtliche Wegweiser) im Singener Stadtgebiet auffallen, der sollte das bitte der Stadtverwaltung unter Telefon 85-368 melden.

DJK Singen e.V.

Die DJK Singen e.V. lädt zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 28. April, um 19 Uhr in den Schulungsraum am Tageseissportplatz ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Neuwahlen.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport und Rettungsdienst: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

Landwirtschaftszählung 2010

Das Ende der Erhebungsphase für die Landwirtschaftszählung 2010 rückt näher. Noch bis **14. Mai** haben die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Zeit, den Fragebogen, der Ende Januar versandt wurde, an das Statistische Landesamt zurückzusenden.

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg weist darauf hin, dass nur bis zu diesem Termin persönliche Beratung und Unterstützung vor Ort bei den unteren Landwirtschaftsbehörden („Landwirtschaftsamt“) erhalten werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt steht auch eine kostenlose Hotline des Statistischen Landesamts (Telefon 0800/588 78 54) für telefoni-

sche Hilfestellung beim Ausfüllen des Erhebungsbogens bereit.

Das Statistische Landesamt bittet die Inhaber/-innen und Leiter/-innen der Betriebe um ihre Unterstützung und Mitarbeit. Durch zuverlässige Angaben und die termingerechte Rücksendung des Fragebogens bis zum 14. Mai 2010 können sie zum erfolgreichen Gelingen der Landwirtschaftszählung beitragen.

Weitere Informationen zur Landwirtschaftszählung 2010 erhält man im Internet auf der Homepage des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg unter www.statistik-bw.de.

Radsport-Interessengemeinschaft

Die Talentsuche beginnt wieder

Die Radsport-Interessengemeinschaft Hegau RIG startet am Samstag, 24. April, in die neue Saison mit dem ersten Lauf des Sparkassen-Nachwuchs-Cup 2010 in Steißlingen. Gesucht werden die Radstars von morgen. Teilnehmer kann jedes Kind und jeder Jugendliche des Jahrgangs 1994, und jünger. Voraussetzung sind ein intaktes Rad und ein Helm sowie das Einverständnis der Eltern.

Gesucht werden die Radstars von morgen. Teilnehmer kann jedes Kind und jeder Jugendliche des Jahrgangs 1994 und jünger.

Gewertet wird je nach Altersklassen und in der Kategorie Rennrad und MTB – am Ende der Saison winken schöne Pokale. Die Rennen finden im ganzen Hegau-Bodensee-Gebiet statt, von Donaueschingen über Niederschach bis Konstanz und Pfullendorf.

Gefahren wird, je nach Altersklassen getrennt, auf abgesperrten Rennstrecken unter echten Rennbedingungen. Mal sind es kleine Veranstaltungen, aber am spannendsten

sind die Läufe, die an den Renntagen in Singen, Konstanz, Donaueschingen oder bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Volkershausen Anfang Mai gefahren werden, wo auch die kleinen NachwuchsTalente ein Einzelzeitfahren absolvieren dürfen, was auch sehr viel Spannung und Spaß verspricht. Aber auch die Teilnahme an verschiedenen Volksradfahren bringt Sonderpunkte.

Es reicht, wenn sich die Teilnehmer vor Ort am Start anmelden, da sie bestimmten Rennklassen zugeteilt werden.

Das erste Rennen ist also am Samstag, 24. April, in Steißlingen, Startnummern gibt es ab 12 Uhr, die Rennen laufen von 13 bis 14 Uhr. Im Anschluss gibt es eine kleine Siegerehrung, aber das es eine Rennerseite ist, ist das Ziel vieler Teilnehmer, bis zur Abschlussveranstaltung (18. September in Mauenheim) möglichst viele Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln.

Weiter Infos bei k.fehrle@t-online.de. Alle Infos auf der Seite www.sparkassen-nachwuchscup.de.

Richtfest: Naturwissenschaftlicher Trakt am Friedrich Wöhler Gymnasium

Hochmoderne Arbeitsbedingungen für die Schülerinnen und Schüler

Nach achtmonatiger Bauzeit freute sich Oberbürgermeister Oliver Ehret, als er nun zum Richtfest des Neubaus – Naturwissenschaftlicher Trakt und Bibliothek – des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums einladen konnte. Mit dem Bau dieses Trakts legt die Bildungsstadt Singen einen weiteren wichtigen Grundstein, um den Schülern bestmögliche Lern- und Ausbildungsbedingungen zu garantieren.

Der Bau führt die Kontinuität der Konzeption der Stadt Singen weiter – alle Singener Schulen den neuen Herausforderungen anzupassen und bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

entstehen vier Fachräume, zwei Sammlungsräume und eine ca. 230 Quadratmeter große Schülerbibliothek. Der Bau führt die Kontinuität der Konzeption der Hohentwielstadt

weiter – alle Singener Schulen den neuen Herausforderungen anzupassen und bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen. Aus diesem Grund hat die Stadt Singen mit Zustimmung des Gemeinderats in den letzten fünf Jahren rund 16 Millionen Euro in die Verbesserung und den Ausbau der schulischen Infrastruktur investiert.

Die geplanten Baukosten von 2,1 Millionen Euro konnten eingehalten werden, so dass die Schüler voraussichtlich Ende Oktober dieses Jahres die neuen Räume beziehen und nutzen können.

Oberbürgermeister Oliver Ehret verkündete es beim Richtfest – und der Beifall war ihm sicher: Die Schüler des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums können den Neubau zum neuen Schuljahr im Oktober nutzen.



Erlebnisreiches Sommerferienprogramm: Dickes, unterhaltsames Paket geschnürt

Oberbürgermeister Oliver Ehret, das Team der Stadtjugendpflege und deren Partner stellten das neue, überaus abwechslungsreiche Feriensom-

anstellungsprogramm gibt es ein Betreuungsprogramm. Dies ist vor allem für jene Familien und Alleinerziehenden gedacht, die auf derartige Angebote angewiesen sind, da sie selbst keinen Urlaub nehmen können. Das Angebot bietet die Möglichkeit der Betreuung für die sechs Ferienwochen ab 7.30 Uhr. Zwei dieser Betreuungswochen übernimmt die AWO an der Hebelstraße.

Spielmobil- und Sommerferienprogramm konnten trotz der momentanen städtischen Finanzsituation erfreulicherweise erhalten bleiben. Insgesamt übernimmt die Stadt Singen hierbei 7000 Euro. Das Spielmobil ist gratis, während die Tagesangebote ab drei Euro pro Kind kosten werden.

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Die Organisatoren der Stadtjugendpflege – Martin Burmeister, Gitta Gruber und Ulrike Martin – arbeiten hier eng mit den Jugendhausmitarbeitern und Partnern verschiedener Singener Vereine und Institutionen zusammen.

Das Ferienprogramm wird in allen Singener Schulen verteilt oder liegt im Rathaus aus. Natürlich können die Daten auch unter www.jugendpflege-singen.de im Internet auferufen werden. Anmeldungen sind bis zum 28. April möglich. Im Anschluss werden noch offene Plätze nach dem Eingang der Anmeldung vergeben.



merprogramm vor. Vom 29. Juli bis zum 12. September ist ein dickes, unterhaltsames Paket geschnürt. Traditionell wird das Spielmobil sechs Wochen lang in vier Ortsteilen und zweimal in der Kernstadt unterwegs sein. Daneben gibt es 72 Veranstaltungen (Freizeiten, Ausflüge, Workshops etc.) mit ungefähr 1200 Teilnehmerplätzen. Ein Betreuungsangebot wird zudem während den Sommerferien angeboten.

Das veränderte Urlaubsverhalten der Familie – nicht zuletzt durch die Wirtschaftskrise – bedeutet für viele Singener Kinder und Jugendliche, dass sie ihre Sommerferien zuhause verbringen müssen. Die Zeit soll mit sinnvollen Aktivitäten gefüllt werden, damit die Kinder nicht nur zuhause vor Spielkonsole oder PC verbringen.

Neben dem Spielmobil und dem Ver-



Stellten das neue, überaus abwechslungsreiche Sommerferienprogramm vor – von links: Julia Schmid, Ulrike Martin, Oberbürgermeister Oliver Ehret, Gitta Gruber und Martin Burmeister.

Singener Jugendkalender

Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden: Blaues Haus, Telefon 85550; Südpol, Telefon 28460; Ju-No, Telefon 31349.

Mit Verzögerung kommt die traurige Nachricht aus Pottawa, dass Lena Daniljuk am 20. März 2010 um 10.30 Uhr nach längerem Krebsleiden im Alter von 54 Jahren verstorben ist. Sie wurde am 21. März 2010 auf dem Friedhof Rassoščenzy/Gebiet Pottawa zur letzten Ruhe gebettet. Sie hinterlässt neben ihrem Ehemann noch einen 18-jährigen Sohn; auch ihre Mutter lebt noch dort.

Die Verstorbene wird als eine der Säulen dieser Völkerbeziehung für uns unvergesslich bleiben!

(Oliver Ehret, Oberbürgermeister)

Lena Daniljuk hatte an der Staatlichen Universität in Lwow romano-germanische Sprachen und Literatur studiert, legte dort auch mit Auszeichnung ihr Diplom ab. Zwei Jahre lang arbeitete sie als Deutschlehrerin an einer Mittelschule im Gebiet Pottawa, bevor sie dann 1979 Dozentin des Lehrstuhls für Philologie an der Pädagogischen Universität in Pottawa wurde. Ab 1999 war sie dann an dieser Universität als Ober-Dozentin bis zu ihrem Tod tätig.

Als 1989 in Pottawa/Ukraine die „Union der ehemaligen Zwangsarbeiter in Deutschland“ gegründet wurde, konnte deren Präsident, Wasilij Kotljär, Lena Daniljuk als Dolmetscherin gewinnen. So begann

dann ein reger Briefwechsel und Dokumentenaustausch zwischen Wilhelm Waibel und dem Team Kotljär/Daniljuk, wobei die jetzt Verstorbene für die Singener eben mehr war als nur Übersetzerin in beiden Sprachen: Lena Daniljuk konnte nach Singen zusätzlich auch Informationen über landesspezifische Besonderheiten geben, was zum besseren Verständnis bei den Kontakten beitrug.

Durch die Suche nach ehemaligen Zwangsarbeitern kam es dann sehr bald auch zum Kontakt zwischen Kotljär und dem 2009 verstorbenen Kobeljaker Funktionär Wladimir Ogitschuk. Daraus resultierte bald der Aufbau einer Städtepartnerschaft zwischen Kobeljaki und Singen unter den jeweiligen Oberbürgermeistern Wladimir Ischernjowsky und Friedhelm Möhrle. Im Zusammenhang mit den städtepartnerschaftlichen Beziehungen war Lena Daniljuk wieder gefragt und sie engagierte sich hier ganz besonders. Bei vielen Gruppenreisen und humanitären Hilfsaktionen war sie eine wertvolle Hilfe für beide Seiten.

Lena Daniljuk hatte aber auch das Ziel, die ukrainische Kultur bei uns bekannt zu machen. Sie war es denn auch, die mehrfach den in der

Hegau-Halbmarathon: Probeläufe im Mai

Die Vorbereitungen für den Internationalen Hegau-Halbmarathon (20. Juni) laufen bereits wieder auf Hochtouren. Der Halbmarathon-Lauf ist als IBL-Meisterschaft ausgeschrieben. Der 10-Kilometer-Lauf sowie verschiedene Läufe für Schüler und Bambinis gehören seit Jahren zum festen Angebot. Neu ist ein Staffellauf-Wettbewerb über die Halbmarathonstrecke mit drei Abschnitten à rund 7 Kilometer. „Geführte Probeläufe“ finden am Sonntag, 16. Mai, und am Sonntag, 6. Juni, statt. Start: 9 Uhr beim Haupteingang des Hohentwiel-Stadions. Anmeldeangaben unter www.hegau-halbmarathon.de.

Hegau-Bodensee-Klinikum

Personalchef Heinz Dietrich verabschiedet

Mit der Begrüßungsfanfare für die Treibjagd wurde die offizielle Verabschiedung des langjährigen Personalchefs am Hegau-Bodensee-Klini-

mals noch städtisch war. Als die Abtrennung der Krankenhaus-Buchhaltung von der städtischen erfolgte, wurde er Personalsachbearbeiter im Singener Krankenhaus und wenige Jahre später der Personalchef. Das blieb er bis zum Schluss – am 1. April 2010 endete Dietrichs Berufsleben nach 46 Dienstjahren im Alter von 63 Jahren.

Sabine Schwörer dankte dem scheidenden Personalchef für seine un-



Verabschiedet: Heinz Dietrich, bislang Personalchef der HBH-Kliniken GmbH.

müdlige Motivation, seine Zuverlässigkeit. Nachdem das letzte Hallo der Jagdbläser vom Band verklungen war, verabschiedete sich Heinz Dietrich mit bewegten Worten – lang anhaltender Applaus war ihm gewiss.

Ich habe hier viel Positives erlebt.

(Heinz Dietrich, bislang Personalchef der HBH-Kliniken GmbH, bei seiner Verabschiedung)

kum Singen eingeleitet. Nach dem Jagdbläser-Ständchen vom Band unternahm HBH-Geschäftsführer Friedbert Lang eine Zeilreise mit Heinz Dietrich durch dessen Berufsleben – natürlich mit Ausflügen zu Dietrichs Jagdleidenschaft.

Er startete mit der Schulzeit in Tengen, dem Besuch der Handelslehranstalt in Singen und führte weiter ins Berufsleben, das am 1. April 1964 bei der Stadtverwaltung Singen begann. 1970 wurde Heinz Dietrich als Beamter vereidigt. Seine berufliche Karriere am Singener Krankenhaus startete er am Schmotzige Dunschtig im Jahr 1977. Da fand sein Umzug vom Arbeitsplatz im Singener Rathaus ins Krankenhaus statt.

Heinz Dietrich hatte bei der Stadt Singen seine Verwaltungslehre gemacht, der Zahlenfreude kam dann in die Personalabteilung und reichte das Krankenhaus ab, das da-

Viele Themen beschäftigten Heinz Dietrich im Laufe seiner Zeit im Klinikum, so etwa die Frage, wie man geeignetes Personal findet, sei es in der Pflege oder in der Ärzteschaft, die Umstellung von BAT auf TVÖD oder gar die Entwicklung von der Lohnhöhe zu „Elena“. Zur Freude der zahlreich erschienenen Anwesenden besitzt der langjährige Personalchef noch eine Lohnhöhe und Lochstreifen, die er bei seiner Verabschiedungsfeier den amüsierten Festgästen – begleitet von anekdotenreichen Erinnerungen – präsentierte.

Auch HBK-Verwaltungsdirektorin

Der Nachfolger

Seit 1. März ist Claus Bischoff (54) der neue Personalchef der HBH-Kliniken GmbH. Der gebürtige Karlsruher ist gelernter Bankkaufmann, nach der Lehre studierte er dann an der Hochschule in Pforzheim Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Personalwesen.

Nach 20 Berufsjahren als stellvertretender Personalleiter bzw. als Personalleiter (bei zwei der größten Volksbanken in Baden) war er zuletzt zehn Jahre lang Personalleiter bei einem größeren Krankenhaus im Landkreis Karlsruhe, einem Haus in privater Trägerschaft.

Bike-Marathon: jetzt anmelden

Nach der überaus erfolgreichen Premiere mit der Deutschen Meisterschaft 2008 und der überwältigenden Neuaufgabe im Mai vergangenen Jahres geht der Rothaus Singen Bike-Marathon in die dritte Runde: am Sonntag, 9. Mai. Drei Strecken (28, 47 und 75 Kilometer) durch den wunderschönen Hegau sorgen dafür, dass wirklich jeder mitfahren kann. Streckenchef Uli Lutz bietet mit seinem Team am Sonntag, 2. Mai, 10 Uhr, eine Streckenbesichtigung (kurze und lange Runden) an. Treffpunkt ist das neue Ladengeschäft in der Engestraße 4 (Postarkaden) von Radsport Lutz am Bahnhof. – Anmeldung und Infos: www.singen-bike-marathon.de

AWO-Elternschule

„Warum Babys weinen“, so lautet ihr wohl bekanntestes Buch, das gerade im Kösel Verlag neu aufgelegt wurde: Dr. Aletha Solter, amerikanische Autorin und Entwicklungspsychologin, kommt während ihrer Europareise am Donnerstag, 22. April, um 20 Uhr nach Singen. Auf Einladung der AWO-Elternschule referiert sie im Wichernsal der evangelischen Lutherpfarre über starke Gefühle bei Kindern (z.B. Trauer, Wut und Aggression) und wie Eltern und Pädagogen damit umgehen können. Dabei wird die Referentin vor allem die Eltern-Kind-Beziehung fördern, Kinder von Trauma heilen und dabei helfen, ihr destruktives Verhalten und ihre Hyperaktivität zu vermindern, ihr Selbstwertgefühl zu verstärken, sie von Schlafproblemen zu befreien. Der Eintritt kostet 5 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos: Telefon 958050.

Die Stimme der Zwangsarbeiter schweigt: Lena Daniljuk ist tot

Ukraine sehr bekannten Chor „Kalina“ von der Pädagogischen Hochschule Pottawa nach Deutschland und in andere westeuropäische Länder auf Konzertreisen als Dolmetscherin begleitete. So kam die sehr hervorragende Chor auch drei-

mal nach Singen, um Konzerte aufzuführen.

Sie war eindeutig eine Vertrauensperson auf beiden Seiten – und dank ihrer Korrektheit hat sie denn auch mehrere Systemwechsel in Kobeljaki, aber auch mehrere OB-Wechsel in Singen sehr gut verknüpft. Und damit hat sie eben auch der nicht immer ganz einfachen Partnerschaft zwischen Kobeljaki und Singen Stabilität gegeben.



Lena Daniljuk und Wilhelm J. Waibel bei der Übergabe von Insulin für zuckerkranken Kinder in Kobeljaki.

Wie die führenden Personen aus dem Kreis Kobeljaki die Verstorbene einschätzten, geht aus einem Nachruf hervor, der von früheren und jetzigen Politikern und Ärzten des Kreises Kobeljaki verfasst wurde. Es heißt darin u.a.: Sie war ein großer Freund von Kobeljaki. Seit 1991 hat sie auf hohem professionellem Niveau fast alle Delegationen aus Singen als Dolmetscherin begleitet. Sie hat sich durch Bescheidenheit, hohe Sprachkultur, großes Wissen und eine großzügige Seele ausgezeichnet. Sie hat einen persönlichen Beitrag zur Entwicklung der Partnerschaften zwischen Singen und Kobeljaki mit eingebracht. Lena war verliebt in ihren Lehrerberuf. Für ihre hohe Professionalität, Strenge zu sich, große Arbeitsfähigkeit und Zielstrebigkeit

haben sie die Arbeitskollegen geschätzt und die Studenten geliebt.

In ähnlicher Form hat sich auch OB Oliver Ehret in seinem Beileidschreiben, das auch vom jetzigen Partnerschaftsbeauftragten Peter Hännslers mitunterzeichnet wurde, an die

Wilhelm J. Waibel:

Als Begründer der Beziehungen zu Kobeljaki und Pottawa und als langjähriger Partnerschaftsbeauftragter bleibt mir nur, mich mit großer Achtung zu verneigen vor der Leistung, vor der Korrektheit und Integrität dieser Persönlichkeit Lena Daniljuk: Ohne sie wäre die Partnerschaft Singen – Kobeljaki problematischer gewesen. Und ohne sie hätte auch die Zwangsarbeiter-suche noch schwierigere Formen gehabt. Möge sie in der ukrainischen Erde in Frieden ruhen!

Trauerfamilie gewandt: Lena Daniljuk habe sich, zusammen mit Wasilij Kotljär und Willi Waibel intensiv um die Zwangsarbeiter – und daraus resultierend, auch um die Städtepartnerschaft verdient gemacht. Ob Ehret: „Die Verstorbene wird als eine der Säulen dieser Völkerbeziehung für uns unvergesslich bleiben!“

Wilhelm J. Waibel

Beuren an der Aach

Verwaltungsstelle: Telefon 45640 Fax 797771
 singen-beuren@t-online.de
 www.beurenanderaach.de
 Öffnungszeiten:
 Montag 14 bis 17 Uhr
 Dienstag bis Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr
 1. u. 2. Freitag im Monat 8.30 bis 12 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
 Mittwoch 9.30 bis 12 Uhr
 Freitag 20 bis 21 Uhr

Ortschaftsratsrat tagt

Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am Donnerstag, 22. April, um 20 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt (Tagesordnung: Bekanntmachungstafel am Rathaus).

Ortsvorsteher-Abendspredchunde

Die Abendspredchunde von Ortsvorsteher Adolf Oexle am Freitag, 23. April, entfällt.

Gelbe Säckle

Donnerstag, 22. April: Gelbe Säckle.

St. Bartholomäuskirche

Sonntag, 25. April, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier.

Tischtennisclub

Der Tischtennisclub lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 23. April, um 20 Uhr ins Gemeindehaus ein. Neben den Regularien stehen Wahlen, Ehrungen und Satzungsänderung auf der Tagesordnung.

Bohlingen

Verwaltungsstelle: Telefon 22160 Fax 52068
 singen-bohlingen@t-online.de
 Öffnungszeiten:
 Montag 7.30 bis 12.30 Uhr
 Dienstag 14 bis 16 Uhr
 Mittwoch 7.30 bis 12.30/14 bis 18 Uhr
 Donnerstag 7.30 bis 12.30 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
 Mittwoch 17 bis 18 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Stadteibücherei im Rathaus:
 Montag 16 bis 18.30 Uhr

Heullücher

Die Guggenmusik Heullücher lädt zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 25. April, um 20 Uhr ins Schützenhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Wahlen.

Rentnerausflug

Der Ausflug der Rentner nach Stühlingen (Südschwarzwald) findet am Dienstag, 11. Mai, statt. Im Landgasthof „Rebstock“ gibt es Kaffee und Kuchen, anschließend kann das Bauern- und Bulldoggenmuseum besichtigt werden. Abfahrt: 11.45 Uhr. Wer nicht mitfährt, soll sich bitte rechtzeitig unter Telefon 23782 abmelden.

Fußball

Samstag, 24. April, 11 Uhr: SV Bohlingen E2 – SC Wehrdingen E; 13.30 Uhr: SV Bohlingen E 1 – Nordstern Singen;
 14 Uhr: SG Bohlingen B – FC Konstanz B;
 16 Uhr: SG Bonndorf B – SG Bohlingen B Juniorinnen;
 16 Uhr: SV Markelgingen II – SV Bohlingen II;
 Sonntag, 25. April, 15 Uhr: SV Bohlingen I – Magricos Singen I;
 Donnerstag, 29. April, 17.30 Uhr: Öhningen/Gaiehofen E – SV Bohlingen E;
 18 Uhr: SV Bohlingen 2 – Überlingen/Ried E.

Malbaumstellen

Am Freitag, 30. April, ab 18 Uhr findet wieder das traditionelle Malbaumstellen mit Hack rund um den Narrenbrunnen statt. Für das leibliche Wohl sorgen die Holzer.

Termine bis einschließlic November

5. Juni: Brunnenfest des Narrenvereins;
 11. bis 13. Juni: Hüttenausflug der Holzer;
 15. Juni: Rentnerausflug;
 19. Juni: Altherrenturnier/Vereinsturnier SVB;
 27. Juni: Traubenblütenfest bei Manfred Siegwarth;
 27. Juni: Reiterstag;
 3. und 4. Juli: Elsass bei uns zu Gast, Manfred Siegwarth;
 4. Juli: Wallfahrt nach Schienen;
 11. oder 18. Juli: Grillfest der Rentner;

16. Juli: Grillfest Kirchenchor zusammen mit Kirchenchor Hausen;
 17. und 18. Juli: Vereinskneipen Schützenverein;
 24. Juli: Weinfest des Narrenvereins;
 31. Juli: Sommernachtsfest bei Manfred Siegwarth;
 1. oder 8. August: Gaudiumturnier des SVB;
 7. August: Mähden des Musikvereins für die Sichelhenke;
 10. oder 17. August: Rentnerhock bei Manfred Siegwarth;
 14. August: Latino bei Manfred Siegwarth;
 27. bis 30. August: Sichelhenke des Musikvereins;
 12. September: Genusswalking;
 14. September: Rentnerausflug in die Schweiz;
 1. bis 3. Oktober: Vereinsmeisterschaft des Schützenvereins;
 3. Oktober: Erntedankfest der Pfarrgemeinde;
 12. Oktober: Rentnerausflug;
 30. Oktober: Hauptprobe der Feuerwehr;
 11. November: Martini/Narrenverein;
 14. November: Volkstrauertag/Ortspatrozinium;
 16. November: Rentnerhock;
 20. November: Helferfest der Pfarrgemeinde;
 27. November: Christkindmarkt der KFD.

Friedingen

Verwaltungsstelle: Telefon 45393 Fax 797775
 singen-friedingen@t-online.de
 Öffnungszeiten:
 Montag 14 bis 16 Uhr
 Dienstag 7.30 bis 12.30 Uhr
 Donnerstag 14 bis 17.30 Uhr
 Freitag 7.30 bis 12 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
 Donnerstag 16 bis 18 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Stadteibücherei:
 Dienstag 17 bis 19 Uhr

Gelber Sack

Donnerstag, 22. April: Gelber Sack.

Gymnastik für Senioren

Der Turnverein bietet ab Dienstag, 27. April, um 16 bis 17.30 Uhr wieder eine Seniorengymnastik unter Lei-

tung von Brigitte Nusser (lizenzierte Übungsleiterin B) an. Das Training findet 14-tägig statt. Angesprochen sind Frauen und Männer, die sich gemeinsam mit Gleichgesinnten sportlich fit halten oder wieder fit machen wollen. Nähere Infos bei Brigitte Nusser, Telefon 947756, oder Ralf Koppenhöfer, 48848.

Hausen an der Aach

Verwaltungsstelle: Telefon 42851 Fax 789436
 singen-hausen@t-online.de
 Öffnungszeiten:
 Dienstag 8 bis 12/13.30 bis 16.45 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
 Dienstag 16 bis 17 Uhr
 sowie nach Vereinbarung
 Stadteibücherei:
 Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Fundsache

Ein Autoschlüssel wurde am Oster-sonntag auf dem Fußgängerweg entlang der Aach gefunden; abzuholen bei der Ortsverwaltung.

Müllabfuhr

Freitag, 23. April: Gelbe Säckle;
 Dienstag, 27. April, 11.45 bis 13.45 Uhr: Problemüllsammmlung bei der alten Gemeindehalle.

Feuerwehrprobe

Montag, 26. April, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus.

Kindertreff

Dienstag, 27. April, ab 16.30 Uhr: Bastel- und Spielnachmittag im ehemaligen Pfarrhaus.

Kirchliche Nachrichten

Samstag, 24. April, 18 Uhr: Beichtgelegenheit;
 18.30 Uhr: Vorabendmesse.

Reblauszufest

Die Reblauszufest veranstaltet das mittlerweile 3. Malfest auf dem Anwesen „Molsbruggen“ (zur Dornermühle 5). Das Fest beginnt am Freitag, 30. April, um 20 Uhr mit dem Alleinunterhalter „Alex“; weiter geht es dann am 1. Mai ab 10 Uhr mit einem Fröhschoppen.

Fußball

Jugend
 Samstag, 24. April, 12 Uhr: SV Hausen E – Hegauer FV;
 13.30 Uhr: SG Hausen C – Steiblingen (Spiel in Schlatt);
 14. Uhr: SG Hausen B – SG Hödingen;
 14.15 Uhr: SV Hausen Mädchen C – Hegauer FV.

Aktive

Samstag, 24. April, 16 Uhr: SV Hausen I – FC Böhringen II.

Schlatt unter Krähen

Verwaltungsstelle: Telefon 42615 Fax 791700
 singen-schlatt@t-online.de
 www.schlatt-unter-krähen.de
 Öffnungszeiten:
 Montag 8.30 bis 12 Uhr
 Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 17 Uhr
 Donnerstag 13.30 bis 18 Uhr
 1. u. 2. Freitag im Monat 13.30 bis 16 Uhr
 Sprechzeiten der Ortsvorsteherin:
 Dienstag 15 bis 18 Uhr
 Freitag 17 bis 18 Uhr
 Stadteibücherei:
 Mittwoch 17 bis 19 Uhr

Gelbe Säckle

Freitag, 23. April: Gelbe Säckle.

Stadteibücherei

Die Stadteibücherei bleibt am Mittwoch, 28. April, geschlossen. Bücherausgabe ist wieder am Mittwoch, 3. Mai, von 17 bis 19 Uhr.

St. Johanneskirche

Weißer Sonntag, 25. April, 10.15 Uhr: Festgottesdienst mit Erstkommunikanten; 18 Uhr: Dankandacht.

Narrenzufest Breame

Der Narrenzufest Breame lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung am Freitag 23. April, um 20 Uhr herzlich ins Gasthaus „Kranz“ ein. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien.

Öffnungszeiten: Kunstmuseum

Dienstag: 10 bis 12/14 bis 18 Uhr
 Mittwoch - Freitag: 14 bis 18 Uhr
 Samstag u. Sonntag: 11 bis 17 Uhr
 Feiertag: wie Wochentag

Überlingen am Ried

Verwaltungsstelle: Telefon 22539 Fax 797773
 singen-ueberlingen@t-online.de
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
 Mittwoch 14 bis 17 Uhr
 Sprechzeiten des Ortsvorstehers:
 Mittwoch 8 bis 9.30 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Stadteibücherei:
 Donnerstag 16 bis 19 Uhr

Fundsache

Fundsache: Fahrrad (abzuholen bei der Verwaltungsstelle).

TSV-Infos

Fußball

Freitag 23. April, 17.30 Uhr: FC Öhningen/Gaiehofen C – FC Böhringen/Überlingen C 2 (Öhningen);
 18 Uhr: TSV E – FC Rielasingen/Arten E 2;
 18 Uhr: SG Hattingen B – SG Böhringen/Überlingen B 2.

Termine der Jugendabteilung

Samstag, 1. Mai: Maiwanderung;
 Donnerstag, 13. Mai, und Samstag, 15. Mai: F-Junioren-Spieltag.

Malhock

Die Feuerwehr lädt zum Malhock am Samstag, 1. Mai, ab 10 Uhr am Feuerwehrgerätehaus ein. Es gibt leckere Grillspezialitäten, Bier vom Fass und diverse Getränke, ab 14 Uhr selbstgebackene Kuchen und Kaffee. Für musikalische Unterhaltung sorgt Pirmin Wäldin. Der Löschzug Überlingen freut sich auf zahlreiche Besucher.

Jugendtreff

Der Jugendtreff ist jeden Freitag von 19 bis 22 Uhr geöffnet.

IMPRESSUM

Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
 Redaktion: Michael Gnädig (verantwortlich) Heidi Marie-G. Klaas
 Telefon 85-107, Telefax 85-103
 E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Waförns alemannische Dialektik

Mir hond in Singe au ä »Sex-Affäre« und wa fir one! Weit über unser Ländle naus ka me vume Singemer Arzt läse, dem se vorwerfed, er hett sine minderjährige Azubis i de Praxis sexuell »missbraucht« und sogar »genötigt«. Weil i den Dokter kenn, weil er mi vor zes Jahr behandelt hot, hon i mir des mit dane Anschuldigung it denke kenne und etz bin i dere Sach mol intensiv nochgange. Damit i etz mine Leser it lang uf d Folter schpamm, kumm i glei uf de Punkt. Die ganz Sex-Affäre isch verschuttnke und verlöge, isch ä wüeschte, unmensliche, gnadelose Verleumdungs- und Hetzkompanje vume Klüngel wo me it denke dät, dass es so ebbes hüt no und i unsere Schadt giit! Agfänge hot die Saueri, weil der Arzt us menschliche Erwägung 2006 ä 28-jährige alleinschtechende Mutter us de Tschechei mit eme

kläne Kind als Azubi i sei Praxis ufgenomme hot. S hot sich spätere denn usegsheltt, dass die arme Mamme ä Proschtituierte isch und au no Hauptdarstellere vu Porno-Film. I hon Bilder ufeme Werbeprospekt gsäeh, do war i noh am kotze. Uf om Bildle macht se's mit drei Kerle, mer ka froh si, dass d Naselöcher z'eng sind. Des ka jede mache, wie se will, aber s hot sich rausgsheltt, dass ihren »Freund« und Zuhälter mehrere Nachtlokal in Singe betriebe hot, und der war degege, dass die Frau ine normals Läbe z'ruck will und des hot se angänglich welle. Denn hot's Schläg abgesetzt und wie! Er, de »Freunde isch usgraschet, hot d Lampe obe und s Delefon useg'risse und weil se Angscht ghet hot, war se fir kurze Ziit bi dem Arzt und sinere Frau dohom. S ging denn no um minderjährige Azubis, wo alle nume minderjährig wared. De Fantasie wared kone Grenze gsetzt. Er hett se i de Duche beobachtet und im Solarium gschtreichlet und küsst. Nu giits i dere Praxis ko Duche und ko Solarium. Die arme sexuell beläschigte Mädle hond sich wieder beworbe und welle i de Praxis wiiter schaffe, nachdem se kündigt kriegt hond. D Schaatsanwaltschaft hot s Ermittlungsverfahren wäge erwiesener Unschuld eigscheltt und d Ärztekammer hot kon Alass gsä-

eh, dass se dem Arzt die Ausbildungsgenehmigung entzieh soll. Im Dezember 2006 isch se wieder z'ruck zu ihrem »Freund« und wo der Arzt des erfahre hot, isch se im gegesieitge Einvernehme kündigt wore. De Hass vu dem Herr uf den Arzt isch bliebe und ehnder no meh wore und de Herr Dokter hot mösse ä Buess zahle, weil die Dame behauptet hot, er häbe sie bi de Verabschiedung bedroht, er dät defir sorgen, dass se ko Schtell meh griegt und sie soll kone Märchen verzelle, wäge wa se nume bei ihm wär. De Einschpruch gege die Buess isch abglehnt wore und de Dokter woss hüt no it, wäge wa er die Buess hot zahle mösse, weil die »Nötigung« schlicht verlöge war. Nadierlich hot der Porno-Schtar au sine Freund und Gönner. Etz käm no die Gschicht vu dem Rektor und dem Lehrer, aber des dät etz z'weit fihre. De Hauptdarsteller i dem Gruselfilm isch oner, wo um »Wahrheit und Gerechtigkeit« kämpft und zwar uf ä Art und Weis, do mecht mer uf de Sau furt. Er hot z. B. de Petitionsausschuss eigschalte und gmont, die Politiker hetted sogar ä Hauptverhandlung vor em Amtsgricht Singe unterdrückt! Nu isch de Ausschuss uf die Art vu Gerechtigkeit it eigange. Dodefir hot unsern CDU-Bundestagsabgeordnete ein Brief vu dem »Wahrheitskämpfer« griegt, der

isch de absolute Höhepunkt a Frech- und Gschmacklosigkeit. Er hot sich it vor sein Karre schpanne lo. »Was Sie treiben, ist feiges Wegschauen, charakterlos, rückgratslos, heuchlerisch... Sie sind der schleichende Tod unserer Partei... Ihr CDU-Parteifreund!« Do kenne die CDU mol überlege, ob derlei »Parteifreunde no tragbar sind. I hon vill Ziit brucht, zum überprüfe, ob die Fakte schtimmed, aber i mösst no ä paar Täg Akte schtudiere, wo's om schlecht wird, wemer mol dehinder sieht, wer i dere kläne Schadt d Finger oemeds dine hot, wo's einfach nu schtinkt. Wenn i weng hon vu dem Dreck abkratze kenne, wo mer uf den Dokter und dodem it au uf sei Familie gworfe hot, no dät's mi freie!

Überlinger feierten im Dirndl

Singen-Überlingen a. R. (swb). Am vergangenen Wochenende fand das 1. Bockbierfest in der festlich geschmückten Überlinger Riedblickhalle statt. Am Samstagabend erfolgte der offizielle Bieranstich durch Bürgermeister Bernd Häusler und Ortsvorsteher Bernhard Schütz. »Polka-Freunde« vom Musikverein Überlingen a.R. umrahmten den Bieranstich musikalisch. Viele Besucher an diesem Abend erschienen im Dirndl und in der Lederhose. Am Sonntag lud der Musikverein zum »Weißwurst-Frühstück« ein. Die Musikkapelle Ethingen und der Musikverein Horn-Gundholzen umrahmten das Bockbierfest. Bilder von der Veranstaltung gibt es unter musikverein-ueberlingen.de.

MÜNCHOW MÄRKTE echt gut!
 frisch • freundlich • sauber
WEITERE ANGEBOTE AUF SEITE 20
 gültig in den Filialen Rielasingen, Moos und Singen
Knüller der Woche
Hackfleisch gemischt
3,49 €
 1 kg
 gültig vom 21.4. – 24.4.2010 solange Vorrat reicht. Irrtum vorbehalten.